

Die Stadt Chemnitz trägt den Beinamen „Stadt der Moderne“. Aufgrund des neuartigen aufgebauten Stadtemblems trägt sie den Namen, wie es scheint, auch mit Recht. Allerdings begehen sie im kommenden Jahr das Stadtjubiläum, das auf einer 875jährigen Geschichte zurückblicken lässt. Daher bleibt nach den mittelalterlichen Spuren in Chemnitz zu fragen. Ein Relikt aus vormoderner Zeit ist das zunächst recht unscheinbare Judith-Lucretia-Portal, das sich heute am Alten Rathaus befindet. Dieses Portal zeichnet sich durch zwei Frauenfiguren aus, die als „Heldinnen“ der Vergangenheit bezeichnet werden können.



Projekt

der TU Chemnitz in Kooperation
mit dem MLG

Rezeption des Mittelalters in
Chemnitz als „Stadt der Moderne“

Cassandra Ahnert
Emily Nowak
Saskia Podzimek

Martin-Luther-Gymnasium
Kl. 11

QUELLEN

TEXT

- ◇ JULIA WEITBRECHT, Vergewaltigung der Antike. Lucretia in der Kaiserchronik und in den Römerdramen von Hans Sachs und Jacob Ayrer, in: Antikes Erzählen. Narrative Transformationen von Antike in Mittelalter und Früher Neuzeit, hg. von ANNA HEINZE [u.a.], Berlin/Boston 2013, S.243- 261.
- ◇ KARIN HANIKA, Eine offene Tür, ein offenes Mieder. Das Schicksal der Lucretia zwischen Vergewaltigung und Ehebruch, in: Böse Frauen – Gute Frauen. Darstellungskonventionen in Texten und Bildern des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, hg. von ULRIKE GAEBEL/ERIKA KARTSCHOKE, Trier 2001 (Literatur, Imagination, Realität [28]), S. 109- 131.
- ◇ STEPHAN WEINGART, Das Judith-Lucretia-Portal. Mitteilungen des Chemnitzer Geschichtsverein (65. Jahrgang, Neue Folge IV), S.119- 125.
- ◇ IRENE ERFEN, „Honey turnst o gall“: Lucretia als Mythologem in Spätmittelalter und früher Neuzeit, in: Britannien und Europa. Studien zur Literatur-, Geistes- und Kulturgeschichte. Festschrift für Jürgen Klein, hg. von MICHAEL SZCZEKALLA, Frankfurt a.M. [u.a.] 2010, S. 11- 27.

BILDER

- ◇ https://www.google.de/search?q=judith+lucretia+portal+chemnitz&client=firefox-b&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwj5-qTWg7XSAhWD-fwKHS33CCEQ_AUIGigD&biw=1280&bih=853#imgrc=nDniFqwFCUbabM
- ◇ https://www.bing.com/images/search?view=detailV2&ccid=GEYeZmyz&id=F3F2BA2977AA9CF6995C77A004503B6A259D9326&q=altes+rathaus+chemnitz&simid=608046291063081454&selectedindex=43&mode=overlay&first=1&thid=OIP.GEYeZmyz-_mVAix2hvBBmgEsDg
- ◇ https://www.google.de/search?q=judith+lucretia+portal+chemnitz&client=firefox-b&source=lnms&tbm=isch&sa=X&ved=0ahUKEwj2yu6V_7TSAhXhBZoKHXQbC-rEQ_AUIGigD&biw=1280&bih=853#imgrc=ZYsTxL.tYCWvFfM
- ◇ <http://chemnitz-im-mittelalter.tu-chemnitz.de/beschreibung.php>

MARTIN-LUTHER-GYMNASIUM
FRANKENBERG/SACHSEN

DENK‘ MIT,
DENK‘ NACH!



JUDITH-LUCRETIA-PORTAL



JUDITH



Judith rettete die Bevölkerung in Judas vor der Tyrannei, da die dortige Grenzfestung von einem Feldherrn namens Holofernes belagert wurde. Dieser zerstörte gnadenlos Dörfer und unterwarf die wehrlose Bevölkerung. Holofernes ließ die Bevölkerung aushungern und verdursten, doch die reiche Witwe Judith hörte von seinen grausamen Taten und unternahm etwas dagegen. Sie verführte ihn und brachte ihn in der Nacht mit einem Schwert um, indem sie ihn enthauptete. Den Kopf brachte sie der verängstigten Bevölkerung, woraufhin sie sich wieder befreit fühlten. Judith wurde seitdem von der Bevölkerung verehrt. Sie beeindruckte vor allem durch ihre Schönheit und Weisheit.

LUCRETIA

Lucretia war berühmt für ihre Schönheit, aber vor allem ihre Tugendhaftigkeit.

Genau diese sollte ihr durch den Streit um die beste Ehefrau, den ihr Mann mit den Söhnen des römischen Königs Tarquinius Superbus austrug und die daraus resultierende Wette der Männer, zum Verhängnis werden. Denn anders als die Frauen der Königsöhne half Lucretia spätabends noch bei der häuslichen Arbeit. Die Männer waren beeindruckt von der so sittsamen Gattin. Jedoch erweckte sie auch die Begierde in dem Prinzen Sextus Tarquinius. Wenige Tage später ritt er erneut zum Hause des Collatinus, um unter falschen Vorwand eine Unterkunft für die Nacht zu suchen. Obwohl der Gatte Lucretias nicht zugegen war, verwehrt sie Sextus nicht die Gastfreundschaft. In der Nacht schlich er sich in ihr Schlafgemach und wollte sie mit dem Schwert dazu zwingen, sich ihm hinzugeben. Jedoch verweigerte sich Lucretia ihm, weshalb er damit drohte, sie zu erdrosseln und des Ehebruchs mit einem der Sklaven zu bezichtigen. Daraufhin wurde sie Sextus widerwillig gefügig. Nachdem der Königssohn den Hof verlassen hatte, offenbarte sie sich ihrem Mann Collatinus und ihrem Vater, welche sie beide zu sich schicken lassen hatte. Nachdem sie ihnen von der Vergewaltigung erzählt hatte und sie versprochen, dies nicht unbestraft hinzunehmen, richtete sie sich mit einem Dolch selbst.



PORTAL



Diese beiden Frauenfiguren werden im **Judith-Lucretia Portal** vereint, welches sich am Alten Rathaus in Chemnitz befindet. Das Portal zierte davor schon andere Gebäude. Seitdem es am Eingang des Standesamtes angebracht wurde, laufen jährlich viele frischgetraute Brautpaare hindurch. Denn die Tugenden der beiden Frauen, wie Weisheit, Keuschheit und Mut, sollen symbolisch an die Ehepaare weitergegeben werden. Aus diesem Grund ist dies der beste Ort für das Judith-Lucretia-Portal, um die mutigen Frauen mit ihren vorbildhaften Tugenden zu ehren.